

Roger Neukom  
Eggstr. 10b  
8134 Adliswil

An die Präsidentin des  
Gemeinderates  
Frau Susy Senn  
Zürichstr. 15  
8134 Adliswil

Adliswil, 18. Januar 2007

### **Interpellation: Sanierung der Albisstrasse / Zentrumsgestaltung**

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Im Oktober 2006 veranstaltete der Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil (HGVA) einen Business-Lunch zum Thema Albisstrasse. Von Seiten der Stadt Adliswil war Frau Astrid Romer, Vorsteherin des Ressorts Tiefbau als Referentin eingeladen. Sie stellte den interessierten anwesenden Gewerbetreibenden die Umgestaltung der Albisstrasse vor.

In den vergangenen Wochen wurden mir von verschiedenen Gewerbetreibenden und Detaillisten im Bereich der Albisstrasse diverse Punkte und Anmerkungen zu deren Sanierung zugetragen. Für die Gewerbetreibenden ist es enorm wichtig, dass ihre Bedürfnisse eingebracht werden können. Die Gewerbetreibenden an der Albisstrasse hoffen auf eine baldige Realisation (versprochen für 2008). Es wäre schade, wenn Adliswil zwar irgendwann einmal eine schöne zentrale Flaniermeile mit zu bewundernden Schaufenstern hätte, die Adliswiler Konsumentinnen/Konsumenten und deren Kaufkraft aber bereits „abgewandert“ wären.

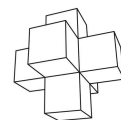
In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, folgende Fragen zu stellen:

1. Das wichtigste Anliegen der Gewerbetreibenden sind die Kurzzeitparkplätze. Diese tragen den heutigen Konsumgewohnheiten Rechnung. Es ist eine Illusion, zu glauben, die Konsumenten und Konsumentinnen ändern ihre Gewohnheiten und gehen zu Fuss einkaufen, bloss weil im Zentrum eine fussgängerfreundliche Zone geschaffen wird. Kurzzeitparkplätze entsprechen heute eindeutig einem Bedürfnis und fördern bei den Gewerbetreibenden auf jeden Fall den Umsatz.  
Diese Umsatzsteigerung kommt letztendlich auch dem städtischen Haushalt zugute.

**Frage 1:** *Wie viele solche Kurzzeitparkplätze sind zwischen den beiden neuen Kreiseln an der Albisstrasse geplant bzw. werden effektiv realisiert?*

2. Dass die Geschäfte auch mit grösseren Fahrzeugen beliefert werden müssen, darf unter keinen Umständen vergessen gehen. Auch die schönste Flaniermeile nützt wenig, wenn sie durch den Verkehr einer umständlichen Anlieferung negativ beeinträchtigt wird. Es kann ja wohl kaum die Idee der Verkehrsplaner sein, dass die LKW bei der Belieferung der Geschäfte dann verbotenerweise auf den Fussgänger-Bereich ausweichen müssen. Hier müssen konkrete Lösungen aufgezeigt und gefunden werden.

**Frage 2:** *Was sieht die Planung für die Breite der Strasse bzw. die Belieferung der Geschäfte vor, resp. wie ist der Stand der Umsetzung?*



3. Es wurde versprochen, dass die Zentrumsgestaltung 2008 realisiert wird. Nachdem das Projekt seit über 10 Jahren existiert, glauben die Gewerbetreibenden und viele Adliswiler den Versprechungen der Stadt Adliswil verständlicherweise nicht mehr.

**Frage 3:** *Wie sicher ist die Realisierung bis 2008 und wovon ist sie abhängig?*

4. Die an der Albisstrasse geplanten Bäume bergen für den Verkehr ein gewisses Verkehrssicherheitsrisiko. Deren Äste müssen aber eine Mindesthöhe von etwa 4 m aufweisen. Es darf bezweifelt werden, ob solche Bäume wirklich schön aussehen und darum ihren Zweck einer visuellen Aufwertung erfüllen.

**Frage 4:** *Sind die geplanten Bäume an der Albisstrasse bereits definitiv und ist sich die Stadt dieser Situation bewusst?*

5. Für das hiesige Gewerbe ist es von grosser Bedeutung, dass die Bedürfnisse und Bedenken der Adliswiler Gewerbetreibenden ernst genommen werden.

**Frage 5:** *Wie wird seitens der Stadt Adliswil sichergestellt, dass der HGVA und die Detaillisten bei der Sanierung der Albisstrasse ihre wichtigen Überlegungen und Gedanken einbringen können und vernünftige und sachdienliche Vorschläge auch tatsächlich berücksichtigt und umgesetzt werden?*

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Roger Neukom  
Gemeinderat FDP